

Kontakt



Interdisziplinäres
**Onkologisches
Zentrum**
Diakonie Klinikum Siegen

Diakonie
Klinikum
jung-stilling

**Interdisziplinäres Onkologisches Zentrum (IOZ)
am Diakonie Klinikum Jung-Stilling**
Wichernstraße 40 | 57074 Siegen

Leitung

Dr. med. Martin Klump
Prof. Dr. med. Ralph Naumann

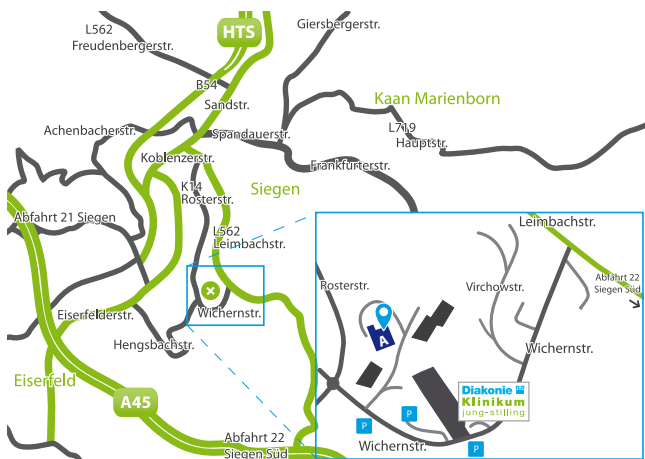
Zentrumskoordination

Dipl.-Biol. Oksana Kurz
Telefon 02 71 3 33 40 7 19

Onkologisches Therapiezentrum (OTZ)

Telefon 02 71 3 33 43 96

www.jung-stilling.de/ioz



Impressum © Diakonie in Südwestfalen gGmbH
Referat Presse, Kommunikation & Marketing | Wichernstraße 40 | 57074 Siegen
V.i.S.d.P.: Stefan Nitz | Layout & Satz: Tim Oerter
Fotos: © RFBSIP (Titelseite); Photographee.eu; makibestphoto / Adobe Stock | 10.2025

Diakonie
Klinikum
jung-stilling



Der Port

Ihr sicherer Zugang zur Therapie

Information



Interdisziplinäres
**Onkologisches
Zentrum**
Diakonie Klinikum Siegen



www.jung-stilling.de

Liebe Patienten und Angehörige,

aufgrund einer speziellen Therapie haben Sie einen Port erhalten. Dieser Flyer gibt Ihnen hierzu wichtige Informationen.

Der Port ist ein dauerhafter Zugang zu einer Vene, der unter die Haut implantiert wird. Er besteht aus einer unter der Haut spürbaren Kammer und einem Katheter. Der Katheter liegt in einem zentralen Blutgefäß (nahe des Herzens). Über den Port können notwendige Medikamente (z. B. Chemotherapie, Antibiotika, Schmerzmittel), Nahrung, Flüssigkeiten und Blutprodukte (z. B. Erythrozyten, Thrombozyten) gegeben sowie Blut abgenommen werden. Dadurch wird das ständige Punktieren Ihrer Armvenen vermieden.



Ein Portkatheter kann dabei helfen, den Zugang zur Vene zu erleichtern und Schmerzen durch häufige Punktionen zu minimieren.

Hygieneaspekte

Die Körperpflege wird durch den Port nicht beeinträchtigt und kann in der gewohnten Weise fortgeführt werden. Unser Fachpersonal bedient den Port nach strengen Hygieneregeln, damit keine Komplikationen auftreten.

Unser Fachpersonal ist verantwortlich für:

- Arbeitsfläche säubern
- Bereitlegen steriler Materialien
- Händedesinfektion
- gründliches Desinfizieren der Haut über dem Port
- Anstechen des Ports mit steriler Portnadel (Hubernadel)
- Fixierung der Portnadel mit einem sterilen Folienverband
- Spülen des Ports vor und nach jeder Medikamentengabe (mit mindestens 10 ml Natriumchlorid 0,9%)
- Desinfizieren des Portanschlusses vor jedem Spülen
- Wechsel der Portnadel alle sieben Tage bei stationärer Behandlung
- tägliche Folienverbandkontrolle
- Entfernen der Portnadel vor der Entlassung

Wichtig:

Ein Arzt oder eine Ärztin muss sofort informiert werden, wenn folgende Symptome auftreten:

- Rötung, Schmerzen, Schwellung, Sekret
- Fieber und/oder Schüttelfrost

Lebensdauer eines Ports

Der Port kann bis zu 2000 Mal mit den angepassten Hubernadeln punktiert werden.

Noch Fragen?

Sollten Sie weitere Fragen haben, dann wenden Sie sich bitte an das Fachpersonal auf Ihrer Station oder an das ambulante Onkologische Therapiezentrum (OTZ).

